

Bluttests bei Greyhounds

Windhunde, insbesondere Ex-Renngreyhounds, weisen aus medizinischer Sicht einige Besonderheiten auf.

Werden bei Greyhounds Blutuntersuchungen gemacht, gibt es zum Teil deutliche Unterschiede zu anderen Hunderassen. Bei einem großen Blutbild werden in der Regel folgende Werte untersucht:

- Rote Blutkörperchen, Erythrozyten
- Hämoglobin
- Hämatokrit
- Weiße Blutkörperchen (Leukozyten)
- Blutplättchen, Thrombozyten

Um die Leber,- Schilddrüsen- und Nierenfunktion zu überprüfen werden oft folgende Werte untersucht:

- Gesamtprotein
- Kreatin
- Thyroxin

Die Ergebnisse solcher Blutuntersuchungen weichen zum Teil deutlich von denen anderer Hunderassen ab, ohne das eine Erkrankung vorliegt. Greyhounds haben deutlich mehr rote Blutkörperchen als andere Rassen. Dies ist ein Grund, warum Greyhounds gern und oft als Blutspender benutzt werden. Vielen Veterinären ist diese Tatsache unbekannt. Sollte einmal die Diagnose Polyzythämie (Vermehrung der Erythrozyten) gestellt werden, so zweifeln Sie dies bitte an. Es tritt bei Greyhounds eigentlich nicht auf.

Ein Hämatokritwert, der bei einem Greyhound zwischen 30 und 40 liegt, ist ein Anzeichen für eine Anämie (Blutarmut). Es sollten weitere Tests gemacht werden. Kommt der Hund aus einem Gebiet, in dem eine Ehrlichiose Erkrankung möglich ist, sollte man erst mal daraufhin testen. In Arizona werden Ehrlichioseuntersuchungen schon bei einem Hämatokritwert von 50 vorgenommen.

weiße Blutkörperchen

Die niedrige Zahl von weißen Blutkörperchen bei Greyhounds hat schon oft zu Knochenmarkspunktionen geführt, da irrtümlich der Verdacht auf eine Krebserkrankung vorlag.

Blutplättchen, Thrombozyten

Die geringere Anzahl von weißen Blutkörperchen und Thrombozyten im Vergleich zu anderen Rassen, kann zu Fehldiagnosen führen.

Gesamteiweiß und Globulin

Das Gesamteiweiß bei Greyhounds ist niedriger als bei anderen Rassen. Werte zwischen 5.0 und 6.0 sind normal. Der Anteil von Albumin am Gesamteiweiß ist genau so hoch, wie bei anderen Hunden, der Globulinanteil ist niedriger.

Kreatin

Der Kreatininwert von Greyhounds ist deutlich höher als bei anderen Rassen. Dies liegt an der hohen Muskelmasse, die ein Grey im Vergleich zu anderen Hunden hat. Bei einer Studie am Institut für Veterinärmedizin an der Universität von Auburn fand man heraus, daß 80% der Ex-Racer höhere Kreatininwerte haben, als andere Rassen. Hat man nur einen erhöhten Kreatininwert, so ist es kein Anzeichen für Nierenerkrankungen, dies muß durch weitere Untersuchungen bestätigt werden. Sind der Blutharnstoff/Stickstoff und die Urinanalyse normal, ist es einfach nur ein erhöhter Wert.

T4 Thyroxin

Diese Werte stammen aus einer Untersuchung der Universität in Florida.

Dort wurden die Thyroxinwerte von 221 Greyhounds miteinander verglichen. (97 Rennhunde, 99 Ex-Racer und 25 Zuchtieren) so daß eine Mischung aus Rennhunden und Extracern zu Grunde lag. Da der Thyroidspiegel bei Greyhounds eine sehr umfassende Sache ist, ist ein guter Anhaltspunkt ein T4 Wert, der ca. halb so hoch wie bei anderen Rassen ist.

Urinuntersuchungen

Eine gute Sache zum Schluß: Die Werte von Urinuntersuchung bei Greys weichen nicht von anderen Rassen ab. Bei Rüden ist es normal, wenn Gallenfarbstoff in kleineren bis mittleren Mengen im Urin enthalten ist.

Die Werte im Überblick		
	Greyhounds	Andere Rassen
rote Blutkörperchen	7.4-9.0	5.5-8.5
Hämoglobin	19.0-21.5	12.0-18.0
Hämatokrit, Erythrozytenvolumen	55-65	37-55
weiße Blutkörperchen	3.5-6.5	6.0-17.0
Blutplättchen, Thrombozyten	80,000-200,000	150,000-400,000
Gesamtprotein	4.5-6.	5.4-7.8
Globulin	2.1-3.2	2.8-4.2
Kreatin	0.8-1.6	0.0-1.0
T4 Thyroxin	0.5-3.6 (mean 1.47+/- .63)	1.52-3.60

Quellen: M.R. Herron, DVM, ACVS, Clinical Pathology of the Racing Greyhound , 1991. C. Guillermo Couto, DVM, ACVIM, "Managing Thrombocytopenia in Dogs & Cats," Veterinary Medicine, May 1999. J.Steiss, DVM, W. Brewer, DVM, E.Welles, DVM, J. Wright, DVM, "Hematologic & Serum Biochemical Reference Values in Retired Greyhounds," Compendium on Continuing Education, March 2000. M. Bloomberg, DVM, MS, "Thyroid Function of the Racing Greyhound," University of Florida, 1987. D. Bruyette, DVM, ACVIM, Veterinary Information Network, 2001.